Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., vierteijährlich 2,85 Mr. frei ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. jud M. 2,70, durch den Briefträger M. 1,04 und M. 3,12,

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Naffaulicher Candwirt. Jernfprech . Unichlug IIr. 8. Ericheint täglich

aufer an Conn- und Jeiertagen,

# Massauer Boie

Derantwortfich: Dr. Albert Gleber. - Actationsbend's. Berlag der Chuburger Bereinsbenderei, G. m. b. S. S. Beder, Director, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Geile ober beren Aaum 20 Dig. Bei Stellengeinchen und fielnen Anzeigen ift bie vierte Aufnahme umfonft. Aeflamen 60 Pig.

Angeigen-Annahme: Fürdiellageswegabe bis blibt am Dorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedtonto 12382 Frantfurt.

9lr. 61.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 13. Marg 1918.

49. Jahrgang.

# 60 deutsche Flugzeuge über Paris.

Deftiges Artilleriefeuer im Beften. Baris erneut mit Bomben belegt.

Deutscher Tagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 12. Mars.

#### Weitlicher Ariegsichauplah:

Die feindliche Artillerie entwidelte am fruben Morgen an bielen Stellen ber Gront, namentlich swifden ber 200 und ber Scarpe rege Tatigfeit. 3m Borfelbe ber beiberfeitigen Stellungen fam es

Das Teuer englischer Artillerie auf rudwartige Ortschaften fo b rie zahlreiche Opier unter ber frangolischen Bevöllerung. Auch Cambrai erhielt mehrere Schun ichwersten Ralibers. Bur Bergeltung für feindliche Fliegerangriffe um 9. u. 10. Marg auf Stuttgart, Gilingen, Ilnter-

turfheim und Maing haben unfere Glieger meleb. ter Racht Baris anogiebig mit Bomben belegt. 2 utuant Freiherr bon Nichthofen errang feimen 27. Luftfieg.

Bon ben anberen Ariegeichanplaten nichte Beucs.

Der 1. Generalauartiermeifter. Enbenborff.

#### Mener Auftangriff auf Paris; Vergelfung für Mainz.

Baris, 12. Mary. (Savas.) Reinblide Aluggeung baben nenerdings bie Stadt angegriffen. Ilm 9.10 Ilhe abende murbe Larm geneben. Ge waren fieben Beich maber mit ber Richtung auf Baris gefichtet morben. IIm 10,55 Ilhr waren mehrere Ginfdlagepunfte feftgeftellt. Go gab Opfer und Sachichaben. Gingelheiten merben befanutgegeben, fobalb genaue Radprichten

Beiter wird amtlich mitgeteilt, bag ber Marm 12,15 wieber eingestellt wurde. Rach ben erften Radridten war es nabe gu 60 feinblichen Mpparaten gelungen, unfere Linien gu über-Miegen. Danf unferem Artillerie- und Sperrfener, bas mahrend ber gangen Dauer bes Angriffe mit großer Starte anhielt, vermochten einige Apparate ibr Biel nicht gu erreichen. Immerhin murbe auf Baris und Umgebnng gahlreiche Bomben abgeworfen. Debrere Gebanbe wurden gerftort, anbere in Brand gefest. Die Bahl ber Opfer ift noch nicht ermittelt. Gie wirb nach Cintreffen ber Berichte befanntgegeben merben,

Funf Rilometer von Chateau-Thierry entfernt murbe ein Gotha-Apparat brennend abgeichoffen. Die Befahung wurde gefangengenommen. Der Sauptmann ber ben Apparat fteuerte, ift bem britten Geichwaber ber 7. Armee gugetgilt.

#### Die Aurländer bieten dem Raifer die Herzogs-Arone an.

Entgenen anbere lautenben Melbungen berichtet beute ber "Berl. Lotalangeiner": Der bis auf ein entidulbigtes Mitglied am 8. Marg in Liban verlammelte furlandifche Landeerat bat ein ft i mmig beichloffen: 1. G. DR. ben Raifer und Ronin gu bitten, Die Bergonefrone Aurlande angunehmen; 2. bem Buniche Musbrud gu berleiben, burch ben Abichlug von Ronbentionen, betreffend bas Militar., Bull., Bertehre., Bahn., Dung. und Gewichtemelen, und anberen Bertragen Rurland monlichft eng an bab Deutsche Reich anguichliegen; 3. Die hoffnung aussufpreden, bag bas gange Balteuland gu einer Rantlichen Ginheit im Unichlug an bas Tentiche Reich gufammennefagt werbe. Der Untrag, brahtlich eine Dulbigung an ben Raifer gu lenden, fand ebenfo einftimmine Munahme, Ded-

iden ber Antrag, eine viergliebrige Abordnung und Berlin gu fenden, um bem Reichofangler ben Beichluß perfonlich ju überreichen.

#### Mussisch-ukrainische Friedensverhandlungen.

Dus ufrainifde Ministerium und bie Raba befinden fich bereite wieder in Riem. Rachfter Tage findet bie Rabafibung gur Ratifigierung bes Briebenspertrages von Litauifd-Breft ftatt. Siewer Blattern gufolge haben bort Griebeneberhand. lungen zwifden ber Ufraine und Grogrugland beвописи.

Bur Lage im Often.

Schulter an Schulter mit den Truppen ber befreundeten Ufraine feben unfre Streitfrafte bie Reinigung ber Gebiete ber jungen Republif bon fanberifden Banden fort. Rach ben ami-

Birfula—Rasdelnoja gelangt, von wo die Linie nach Bender "Krichenew und Josip abgeht. Bon Odessa sind sie nur noch 70 Kilometer entsernt. Im Naume von Kiew hoben sie an der von dort über Brjanff nach Mostau führenden Strede die Ctation Badmatid, 180 Rilometer von Riem, erreicht, von wo die Bobn von Bilna-Romny einmündet, u. eine Strede von Obeffa ber, die mabrend bes Rrieges vollendet wurde. Rordweftlich von Riem muifen noch ftartere maximalistische Kraf e zersprengt merden, die gur Hauptsache aus tichechischen und sonstigen Gabnenflüchtigen der öfterreichisch-ungarischen Armee besteben und und ichon früher auf dem Schlochtfeld begegnet find. Gie werben noch Priegsrecht bebonbelt und ihre Bitte, freien Abgug gu erhalten, ift abgeschlagen worden. Auch westlich von Bleitau ift der Bandenfrieg noch nicht au Enbe. Bliinberer, die in die Sande ber bas in ber Befanntmachung bes Oberbefehlsbabers Grof Nirchbach angedrobt war. Man fand auch die berftimmelten Leiden deutscher Golda'en, und ber betreffende Ort mußte bafür eine bobe Rontribution zoblen.

#### Die deutschen Truppen auf Alaland.

Rorrefte Begiehungen gu ben Schweben.

Stodholm, 12. Marg. Bie ich bore, befteben zwischen dem deutschen und dem schwedischen Rommando auf ben Malandeinseln forrette Beziehungen. Besonders wird das große Entgegenkommen der deutiden Führung gegen die ichwed. Wünsche von bier angekommenen Naländern bervorgebo-Muf deutscher Geite fei nicht nur in ben militärischen Bereinbarungen alles vermieben worden, mas die Schweden irgendwie als Urbergebung batten empfinden fonnen, sondern man fei sogar so weit gegangen, daß man auf die Empfindlichkeit ber Schweden als ber guerft Gelandeten Die Midsich genommen babe, daß man jedes geräuschvolle Unterstreichen des deutschen Einzugs, zum Beispiel durch Einmarich mit Musik, lediglich aus Miidficht auf die Schweben unterlaffen babe. Den der ichwedischen Flotte angebotenen Eben n-lalut lehnte der ichwedische Beschlöhaber unter Sinweis auf die friegerischen Berhaltniffe bantend Die beutiden Truppen fanbern gunöchft bie Infelgruppe von ber Roten Garbe, gegen die bisher nichts geicheben war, u. die ihr Schredensregiment ungefiort weiterbetrieben batte, ohne fich um die gelandeten Schweben gu fimmern. Bubel, mit bem die Malander bie beutiden Befreier empfingen, wird mir daber auch in febr bewegten Worten geschildert; er kam bereits in Danfadreffen an den deutschen Befehlshaber gum Musbrud. (Röln. Stg.)

#### Radfläuge gu Breft-Litowft.

Der "Boprifche Aurier" ichreibt: Die Unflagen wegen Buteilung des Cholmer Bandes an die Ufraine rich en fich immer noch an die falfche Moreffe, nicht die beutiden, fondern die ofte treichifden Unterbandler baben bier, entiprechend ben größeren öfterreichifden Intereffen, auch den entsprechenden großen Ginfluß bei ben Berhandlungen ausgeübt. Rachdem man aber die Anidmlbigungen gegen Deutschland nicht zur Rube fommen und bas fonft fe febr rediefign Biener Amt fich in bartnadiges Schweigen bullt, tonnen mir feststellen: Graf Chernin bot mit ben ufrainifden Bertretern in Breft-Ri'owif gangallein floer die Lojung ber Cholmer Grage perhanbelt, Graf Czernin führte diefe Berbandlungen mit ben Ufrainern in einem abgefonberten Bimmer und er fonnte bier bas größere Intereffe Defterreichs in ber Giderung eines Brotfriedens burdaus felbflandig vertreten,

#### Der Comjet-Rongreft ale Monftituante.

Genf, 12. Mars. In Parifer Telegrammen aus Betereburg beift es, bag fich ber am 12. Mars gulammen retende Mongreft der ruffifchen Comjets als gejehgebende Berfammlung Ruflands erffaren

Der Rongreg ber Bolichewili-Bartei bat beichioffen, ben Ramen ber Bortet au antern. Der neue Ramen ift "Ruffifche tommuniftifche Bartei". Die Partei hat auch ihr Brogramm geandert, und zwar auf der Grundlage, daß die Partei einen internationalen Charafter befommen foll. 3br Beftreben ift, aberell Republifen gu grunden, die durch die Sowiets geleitet werden. Gie will die Diftatur bes Broletariale proflamieren und bie Bourgeoifie verbrangen. Die Bartei bat mit gro-fer Mehrheit beichloffen, ben Breft-Litowfer Berfrag su genchmigen.

#### Surndiahrung ber berichleppten Balten.

213. Beilin, 12. Mars. Die den fche Regierung botte am S. Mars burch Funfipruch an die ruffiiche Regierung doraus hingewiefen, daß 540 Balten ous Dorpat und Reval und 130 Balten aus anderefivländischen Städten verschleppt worben waren, um nam Gibirien abtransportiert gu werben, Der Transport erfolgte in Biebmagen mit Bertifitaten bes Smolny In'ti'nts. Die beutide Regierung bat gegen biele Mofmehme, die mit Artifel 6 Abtmabrang eingelegt und bie fofortige Rudbeforberung bei Berichleppien verlangt.

Der Beinger bes Bolfsfommiffars für ausmir. tige Angelegenheiten in Betersburg ermiberte bierauf namias ber en fochen Regierung: Es fei bereits eine Berffinung getroffen, bog bie Berichlenpten nach ibier Leimat gur ud geführt merben. Shmerinta nach Obeifa bis in bie Gegend von I Ihre Burudidaffung werbe nur durch Transport-

ichwierigfeiten aufgeholten, die burch die Demobili- ! fation der ruffifchen Armee entstanden feien.

#### Das Getreibe aus ber Ufraine.

Berlin, 12. Mais. Die Ufraine foll fich noch ber "Worgenpoft" verpflichtet haben, bis Enbe April an die Bentralmachte ein Quantum bin 6 Millionen Bentner Brot- und Butergetreide, Dorrobst gu gegern. Mis Rompensation erhalt fie tandwig ichastlie Mofdinen, demifde und medigintide Brobafte und Gifen.

#### Der Borfrieden mit Rumanien.

#### Die Frage ber Dobrubicha.

Bien, 12. Mars. Bon unterrichteter biplomatifder Seite verlautet, daß die Abtretung ber gansen Dobrubicha an den Bierbund und nicht lofort an Bulgarien aus folgenden Grunden erfolgt. Die Mittelmachte und bie Turfei werben bie Dobrudicha Bulgarien gegen gewiffe wirtichaftspolitifche Borteile abtreten, über die gegenwärtig von einer gemischten Rommiffion in Buften beraten wind. Diefe Bugeftandniffe begieben fich auf die gufünftigen wirtichaftspolitischen Briebungen amifchen ben Mittelmächten und ber Turfei einerleits und Bulgarien anderfeits. Was die rumän. Betroleumfelber betrifft, fo merben biefe Territorien zwar an Ungarn abgetreten, aber von Deutschland, Desterreic-Ungarn und Bulgarien die Türkei beteiligt fich bieran wicht - verwertet.

#### England und Rumanien.

Burich, 11. Marg. (36.) Der britifche Ge-fandte erflärte in Saffy, feine Regierung ver-lange von Rumanien, über jede Bhafe ber Kriegsverhandlungen auf dem Laufenden gehalten gu werden. Großbritannien fordere auch, daß der rumanifche Kronrat augleich ben endgültigen Friedensvertrag vor der Unterzeichnung dem britischen Gefandten jum Bwed ber Uebermittlung nach London gugangig nucht. Grofbritannien erfenne die Notwendigkeit zu Friedensverbandlungen an, werde jedoch Rumaniens Intereffe im fpateren Stadium nicht mehr vertreten, falls Rumanien bie obigen Forderungen nicht erfülle. Die Antwort bes rumanifden Rabinetts foll f ii b I gewefen fein.

#### Friedenstundgebungen in Gugland,

Bafel, 12. Marg. "Dailh Telegroph" und "Taily Rems" melben, daß am Sonntag wieder 9 eriebens-Meetings in Bondon fto tgefunden babe.t. in benen Acfolutionen für eine Beendigung bes Grieges angenommen murten. Bier diefer Berfammlungen feien von dem linken Hügel ber Mibeiterpartei einberufen morben. Achnliche Rundpebungen merden auch aus Edinburgh und Liverpool gemellet.

#### Londoner prittifche Betten.

Gent, 12. Mars. Soch bem Melbungen franbie Wetten auf ein Striegsende bis jum Juni 3:2 für ben Beginn von Griebensverbandlungen frs jum Muguft auf 2 2. Geit Anfang Marg merben auch Betten auf ben Rüdtritt Llond Georges angenommen. Am Samstog ftanden diese Wetter auf einen Rudtritt bis gum 31. Mai auf 4:3; suf einen Rudtritt bis gum 30. September auf 2:1.

#### Finnland.

In Ginnland ift die Stimmung infolge unferes tatfräftigen Gingreifens beute deutichfreundlicher denn je geworden. Die Gewaltberrichaft, die die Bolidewifi bort ausgeübt haben, ist unbeschreib-Infolge Diefer gerrutteten Berbaltniffe leibet das Band un er Sungerenot. Angwilden bat die ruffifche Regierung mit der Riidichaffung ber aus Eit I and Berichleppten begonnen. Rach einem Aunfipruch aus Baretoje wird die Bergoge-rung in der Rudbeforderung burch Berfebrofcwierigfeiten erflärt. Der Bunfipruch ift von Ilchiticherin, bem früheren Gehilfen Trobfis, untergeidinet, auch eine Bestätigung für den Rudtritt

#### Englands Anmagung betreffe ber Spibbergen-

BB. London, 11. Marg. Die "Beftminfter Ga-get e" fagt: Giner ber ecftan plichften Ben't bes inflifd-deutschen Friedensvertrages ift ber, ber bie Deutschen gu einer vollständigen Organisation Spithergens in Uebereinstimmung mit ben beutiden Borichlagen ermachtigt. Die anderen Ratio-nen werben gu biefem Bunfte viel zu lagen boben, benn England, America und Norwegen haben dort große Interessen. In der Ta', die englischen An-rechte übersteigen in Spibbergen alle anderen In-teressen ausammengenommen. (1) Die Konferenz aller Be eiligten 1914 icklug fehl, da der Krieg ausbrach, ebe eine Ginigung erzielt werben fonnte. Bent gibt es bort feine entfprecenbe Autoritat, um irgend jemand in diefem "Riemandsland" Autoritat gugufpreden. Es murben wiederbolt Borichlage gemacht, daß England von den Flächen Befit ergreifen foll, bie ihre Stoatsangehörigen benfiten. Das murde die Sicherung von vier großen gefdut-ten Sofen, berrlichen Roblen- und Mineralienlagern bedeuten. Gollte Deutschland Die Organisation bes Landes beanspruchen, fo würde dies eine unfluge

Anmafgung bedeuten. Sierzu bemerft bas Bolffice Buro: Der betreffende Artifel des beutid-ruffifchen Bulagan-

trages lautet: Die bertragichließenden Teile werden dorauf hinwirten, daß die auf der internationalen Spipbergenkonfereng 1914 in Ausficht genommene internationale Organisation des Spizbergen-Archipels unter Gleichstellung der beiden Teile durchgeführt wird. Zu diesem Zwede werden die Regierungen der beiden Teile die föniglich nor-negische Regierung bitten, die Fortsetung der Spinbergen-Konserenz bald nach Abschluß des allgemeinen Friedens berbeiguführen.

#### Japan ale Ruflands emiger Feinb.

Der "Rieume Rotterdamiche Courant" melbet: Im der "Daily Rems" protestiert ber weltbefannte tuffilde Journalist Farborn gegen die javanischen Biane. Er betont, was auch die Plane Japans und seiner engl.-franzöl. Berater sein mög n, die Japaner werden in Rugland stets als Feinde und nicht als Freunde empfangen werben.

#### Die Blucht bes Brafibenten bon Finnlanb.

293. Der finnifde Brafibent Svinbufbus ift in Berlin eingetroffen. Es wor ihm mit acht anderen Berren gelungen, ber Roten Garbe in Beifingfore ju entfommen. Die Flücklinge ver-ftedten lich auf einem ruffifden Schiffe in Belfingfors. Als der Dampfer auf offener Gee war, verliegen fie ihr Berfted, überwältigten die ruffifche Befotung und grangen bies den Rurs nach Reval einguschlagen, wo fie gliidlich eintrafen und die Reife nach Berlin fortfetten.

#### Gine Aundgebung ber perfifden Regierung.

Die wir erfahren, fteht eine amtliche Rundgebung ber perfifden Regierung bevor, die unter Berufung auf die Unabhängigfeit Berfiens die Burudgiebung der noch in Gudperfien ftebenden feindlichen (englischen) Truppen innerhalb von gwei Monaten fordert.

#### Frangofifder Migbrand ber Rathebrale von

Berlin, 12, Morg. Der amtliche Tagesbericht bom 11. Marg berichtet die Tatioche, daß ber ben letten militarifden Operationen nordöftlich von Reims auf der Ra bedrale von Reims Blint. lichttötigfeit festaestellt morben, ift. Diejes Berbalten ber frongofiiden Deeresleitung verdient ben icharfften Tabel aus allen Rreifen, die an ber Erhaltung von Runftwerfen Intereffe baben. Benn fich folde Digbrauche fortfeten, fo ift es gu berfteben, wenn beutiderfeits bagu übergegangen wird, ben Beobachtungspoften auf ber Ratbebrale baburch unidablich zu machen, bag man bie Rathebrale beichießt. In dem Operationsgebiet und an der Front gibt es eben gunachst nur militarische In-

#### Die Wiederverhaftung bes Großfürften Michael.

Bafel, 12. Mary. Bie Savas aus Baris melbet, bernimmt bas "Echo be Baris" aus Betersburg, daß der Ergroßfürst Michael Alexandrowitich unter ber Anidulbigung, in ein Komplott berwidetlt gu fein, nach bem Smolny-Inftitut geführt wurde. Es wurden auch mehrere Offigiere per-

Der wirfliche Grund ber Berboftung bes im Bolle beliebten Großtfirften foll fein, bag eine große monardifde Partei unter ta igfter Mittvirfung ber uff. Beiftlichfeit in der Bildung begriffen ift. Den Groffürften Dichael feben die Monarchiften ben Baren ber Bufunft. Es ift flar, bag unter folden Umftanden ber Groffürft auf alle Salle ein "gefabrlicher Dann", beffen bie Botichewiti fich verlichern muffen.

#### Der Safen von Reapel bombarbiert.

299 Berlin, 12. Mary (Amtlich.) Marine-Inftiftreitfrafte hoben in ber Racht bom 10. jum 11. Mary Dafenanlagen und militarifche Ginrichtungen bon Reapel fomte Die Gifenwerte Bagnoli anegiebig und wirfungevoll mit Bomben bel gt.

#### Der Chei bes Momiralftabe ber Marine.

#### Luftangriff auf R apel.

Bafel, 12. Mars. Rach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Rom führten in der Rocht vom 10 auf den 11. März feindliche Flugzeuge gegen 1 Uhr einen Angriff aut die Stadt Reapel aus. Gie marfen im gangen etwa 20 Bomben ab. die faft alle das Bentrum ber Stadt trafen, mobei fein militarijder Schaben angerichtet wurde, Unter ber Bivilbevölferung find einige Opfer gu beflagen, barunter 7 Benfionare eines Edm fternholpitals bei Arco Mirelli. Die Bevölferung ver-hielt fich überall rubig. Der Silfebienft funttioriert in rabmenswerter Beife.

#### Freies Geleit fur ben Grafen Lugburg.

Bie Savas aus Buenos Mires meldet gemabrte England dem Grafen Lutburg freies Geleit, bamit fich biefer noch Schweben begeben tann.

#### Erwischt

289. Breslau, 11. Marg. 3mei aus bem Ge-fangenenlager in Schweidnib entwickene englische Offigiere, ber Sauptmann Lober-Symonds und ber Oberleutnant Barby, find auf bem Sauptbahuhaf in Edweidnit beim Lofen von Jahrfarten nach Liegnit wieder ergriffen worden.

#### Die auslosbaren 412%igen Schakanweisungen der 8. Kriegsanle'be.

Bie bereits mitgeteilt, werden gur 8. Rriegsanleibe neben ben 5%igen Schuldverichreibungen wiederum 4% Rige Schaganweifungen ausgegeben, die den Ausgabebebingungen nach mit ben gur 6, und 7. Kriegsonleibe aufgelegten Schabanweisungen übereinstimmen. Der Musgabefurs von 98% gewährleiftet ben Beidmern einen Binsgenuß bon 4,6% und der Auslofungefurs bon 110% eröffnet ihnen die Aussicht auf einen Gewinn von 12%. Die Schahanweifungen werben balbjabrlich gruppenweise ausgeloft und muffen fpateftens jum 1. Juli 1967 getilgt fein. Der Muslojungsgewinn tann im übrigen in fpateren Jahren noch größer werden, weil bei einer Berabjegung des Binsfußes auf 4%, die - im Bege ber Rundigung - frühe-ftens am 1. Juli 1927 erfolgen fann (aber erft viel fpater gu erfolgen braucht), ber Muslofungsfurs auf 115% beraufgeseht wird. Bei einer weiteren Berabiebung bes Binsfuges auf 35%, die bas Reich frührftens 10 Jahre nach ber erften Rünbigung bornebmen tonn, fteigt ber Auslofungofurs fogar auf 120%. Wer aber von biefen gesteigerten Bewinnmöglichfeiten von 17% ober 22% feinen Gebrauch machen will, fann fich bei jeder ber beiden Ründigungen feine Schahanweifungen gum Musgabefurs) auszahlen laffen.

Unter biefen Umbftanben wird auch bei Dandem der Bunich rege werden, feinen Befit an früheren Rriegsanleiben in neue 45%ige Geobanweisungen umzutaufden. Entgegenkommender Beife bat daber die Reichsfinonzverwaltung beftimmt, bag bie Beichner von 416 Migen Schobenweifungen zugleich ben boppelten Betrog ber borber erwähnten Bapiere umtaufchen fonnen

Die günftigen Gewinnauslichten, Die Berringerung ber Angabl ber Schabamveifungen burch bie Tilgung, ferner die gute Berginfung merben, aumal bie gliidlichen Beliber bon ausgeloften Stiiden ftets geneigt fein werben fich Erfahftiide gu beichaf. fen, sweifellos bie befte Wirfung auf ben Rursftond biefes Bertpapieres ausuben. Die Entichliefung, ob mon Schuldverfchreibungen ober Santanweifungen mablen foll, muß notilelich jeber felbit treffen. Mber gerabe für benienigen, ber fein Gelb auf langere Beit anlegen will, bilben bie 4 % Migen Schobonweisungen infolge bes ficheren Gewinnes eine vorzunliche Rapitalsonlage. Daber foll'e jeber Rapitalift, insbesondere die großen Bermogensvermaltungen, die Banten, Goorfaffen, Benoffenidotten. Berlicherungsgefellichoften, induftriellen Unternehmungen ufm, ber Frage ber Beidmung von Schabanweifungen befonbere Beadilung ichenfen. Die erfte Auslofung biefes anläftlich ber 6 Reieosonleibe neugeschaffenen, Wertpapierinps bat fibrigens ichon ftattgefinden. Am Muli biefes Johres merben vier Gruppen ber Schonentreifumgen mit 110% gurudgezohlt. Den Infinbern ber Schonnmeifungen ber 8. Rriegs. anleibe minft die erfte Auslofung ebenfalls febr bald, nämlich im Nonuar nachften Nabres, und amor wird im erften Auslofungstermin, um biefe neuen Schononwifungen benen ber 6, und 7, Priegtanleibe völlig gleichzuftellen, bie breifache Annohl von Aruppen wie in den gewöhnlichen Terminen ausgeloft werben.

#### Landtagsverhandlungen.

Abgeorbnetenbend,

Berlin, 11. Mara.

(194. Gibung.) Mm Miniftertifch: v. Breitenbach.

Brafibent Graf v. Gowerin . 20mib eröffnet

Die Berntung bes Gifenbahnetats wird bei ber Befprechung ber Arbeiter- und Beamtenfragen fortgefebt. Abg. Wallbaum (Dofp. d. Ronf.) (pricht ben Gi-fenbahnbediensteten Danf und Anerkennung aus.

Minifter v. Breitenbach: Die p Buniche und Forberungen ber Beamten und Arbeiter unterliegen einer forgfaltigen Radorufung. Die Berbanbe ber Arbeiter führen vielfnch gegeneinanber einen Kampf, der höchst unermünsichte Formen angenommen hat. Auch die Beamtenichaft bat sich enger zusammengefchloffen. Der Bund ber Reichseifenbahner for-bert in einer Gingabe an bas Abgeordnetenbrus eine weitgebenbe Aufvesserung ber Teuerungszulagen. Die Form, in der die Betition afgesaft ift, gibt zu lebhaftem Anftand meinerseits Anlah und widerspricht bem Beift bes preufifchen Beamtentums. Die Gebalter unb Bohne find in ben lehten Jahren, befonbers in ben lebten Monaten, erheblich aufgebeffert worben. 3ch habe bem Ausschuft auch bargelegt, wie fich biefe auferorbent-liche Erhöbung bes Bersonalaufwandes in Löhnen ausbrudt Gin verbeicateter Rinberlofer, welcher im Jahre 1014 3,64 M erhielt, erhielt 1917 11,36 M. 3m Gtid. Iobn exhibt fich birfer Gab noch. Gin 18jabriger Rangierarbeiter in Berlin ift bon 4,10 & auf 8,17 & ge-

Abg. Delius (Spt.): Bei ber Gemahrung bon Reuerungsaulage ift die Verwaltung nur gögernd borge-gangen. Es much etwas grofiguger geschehen. Die Schlichtungsausichuffe ber Eisenbahmerwaltung sollten fo ichnell wie möglich ins Leben gerufen werben. Bir reuen und, bag bie Gifenbahnarbeiter fich an ben Streifs nicht beteiligt baben. Der Minifter beflagt fich über ben Ton, bem bie Organisationen der Arbeiter und Beamten gegen die Bermaltung angefcliagen haben. Ihre Forberungen geben ja auch vielfach so weit, daß man nicht ernftlich darüber bebattieren fann. Wir finben aber bas Bertrauen gu ben Beamten und Arbeitern, daß fie alles tun, um bie wirtschaftliche und mili-

tärische Bage aufrecht zu erhalten. (Beifall linfs.) Abg. Leinert (Bog.): Die Ungufriedenheit der Eisenbahner ist beworgerusen durch die ungenügende Ernährungs- und Einkommendverbältniffe. Arbeiter-ausischüffe zinffen in derfelden Weise wie bei der Pris patinbuftrie eingeführt merben. Auch mir bebauern, baft Schlichtungeausichiffe nicht fofort eingerichtet merben, fondern erft nach Ginführung bes Arbeitstammerge-febes. Bei Unfallen erhalten bie Reifenben vollen Schabeneriat, mabrent bas Saheperfonal, wenn es verim-gludt, auf die Unfallrente angewiesen ift. Die Arbei-ter muffen in berfelben Weise Rubenebalter erhalten wie bie Beamten. Der Gifenbahuminifter ift ber rud-Hanbigfte Minifter in Begug auf Lobnverbaltniffe.

Abg. Dr. Gottichalf. Golingen (natl.) bringt ebenfalls Beamtenwaniche voc. Minifter v. Breitenbach: Der Mbg. Deline bot mit grober Mabigung die Buniche bes Berfonals gei-tenb gemocht. Die Bermebrung ber etatsmiftigen Stel-len machen wir und gur Pflicht. Es ift in bociftem Mabe bedauerlich, das der Abg. Leinert mit einer gewissen Ge-Kissenbeit auf die große Unzufriedenbeit des Verlanals Lingewiesen dat. Ein Bertreter der Arbeiterschaft, der bier im Daufe fibt, bat im Ausfchuft verfichert, baf bon einer allgemeinen Ungufriebenbeit nicht bie Rebe fein tann. Aus ber Agitation einzelner allgemeine Schliffe su girben auf die Maffe ber Arbeiterschaft, ift eine Be-leibigung bes Berfanals. Der Abg, Leinert bat in einer Berfammlung bes Gifenbahnverbandes gefant: 3he burft nicht gufrieben fein! Dan bei einem folden Riereftifigiert. Wir werden ce aber nicht duiben, daß das Personal burch Seher und Aufrührer aufgeregt wird. Abg. Abolf O af fm ann (Unabh. Gog.): Während bie Unternehmer Millionen anbaufen, will man bie Mrbeiter verhindern, bobere Lobne gu forbern. Ungufrie-

benheit ift ber Bebel feben Rulturfortidprittes.

Abg, Leinert (Gog.): Wir vertreten alle Intereffen ber Urbeiter ohne Rudficht barauf, ob bie Regierung und zugetan ift ober nicht. Der Bericht, bemaufolge ich bie Arbeiter zur Unfriedenheit aufgereigt haben foll, ift gurechtgeftust und unrichtig.

Abg, Strobel (Unabh, Sas): Die Regierungsfogialiften haben burch die Bewilligung ber Kriegsfredite die Berrichaft der Eroberungspolitifer aufrecht erhalten. Menn ber Minifter lebiglich bas Riel im Auge bat, ben Rrieg gu gewinnen, bann werben ihm bie Gifenbahner nicht folgen. (Debner wird vom Bruffbenten gweimal gur Ordnung gerufen.)

Minister v. Breitenbach: Es gehört ein unge-heurer Rut bazu, zu behaupten, bag bie Eisenbahnange-fiellten feinen Wert barauf legen, ben Krieg zu gewin-nen. Ich glaube, bag die Eisenbahnangestellten biese Unterfiellung als schwere Beleibigung empfinden werben. (Gehr richtigt) Bon ber Erflarung bes Abg Leinert, bag er nicht Ungufriebenbeit unter ben Arbeitern erregen wollte, nehme ich gerne Rotig und bitte ibn, feinen Ginflug in biefer Richtung geltend gu machen.

Die Befprechung ichlieft. Rach perfonlichen Bemerfungen wird ber Gifenbahnetat genehmigt und bas Rachite Gibung Diensing, 11 Uhr. Schlug N6 Uhr.

#### Die Ginbrude bes "Bolf"-Rommanbanten.

289. Berlin, 9. Marg. Gin Bertreter bes Wolfficen Telegrapbenbureaus berich et: Anlahlich det neueften Rede des Lords ber Abmiralität im englischen Unterhause nahm ich Gelegenheit. mich geftern mit dem Rommandanten des Bilfsfreuzers "Wolf" zu unterhalten. Fregattenkapitän R er g er prachte hierbei u. a. folgende interessante Mit eilungen, die eine vorzügliche Antwort auf die Musführungen ber englischen Regierung find, bag die Birfung bes U-Bootfrieges nachlaffe:

"Nis ich im Degember 1916 bie Ausreife antrat, fand ich in ben englischen Gewößern und im Atlantischen Ogenn noch einen regen Schiffsverfebr vor. 2Bie wöllig veranbert wur inbeffen bas Bilb auf ber Rudreife! 3m feblichen Atlantifden Ogean murben nur noch vereingeffe Gdiffe angetroffen; befanbers auffollenb aber mar Die Bertehreftille im fühlichen und mittleren Teile bes Rorbatlantifden Ogeans. Gelift auf ben großen Dampferwegen nach ben Bereinigten Staaten war ber Berfehr wefentlich geringer geworben. Die Birfungen bes II-Bootsfrieges bitten mir nicht einbrudsvoller vor Augen geführt merben tonnen. Die Geeverfehrsabnahme muchs mit bem Abftonbe von ben englifden Infeln. Die fernen Ogeane, indbefonbere bie pagififden Gebiete, find buchfiablich beribet. Schon im April 1917 faben fich bie Englanber und Franjojen, wie ich aus verichiebenen Quellen feststegen tonnte, infolge bes großen Schiffsraummangels gezwungen, ibre Schiffe aus ben entlegneren Gemaffern, g.B. ben auftralifden, nach ber Beimat herangugieben. Co mußte ber Schiffsverfehr zwifden Auftralien und Reufeeland eine fo erhebliche Ginfchränfung erfahren, bag es felbft nicht möglich war, ben notwendigen Austaufch von Waren, hauptsichlich landwirtichaftlichen Brobuften, gwischen diesen Landeen zu bewertstelligen. Die Schiffahrt zwifchen Auftralien und Gubamerita bat fo gut wie gang

Bie ich aus ber Prifenpoft und fcfliehlich aus ben Ausfagen gablreicher Gefangener festftellen tonnte, herrichte unter ber Bevolferung Reufeelands und Auftraliens im allgemeinen eine ftarte Rightimmung fomobl gegen bie Regiernugen biefer Lanber wie gegen bas Mutterland. Aus vielen Leugerungen mar auf Unaufriebenbeit mit ben berrichenben Berhaltniffen und Rriegsmilbigfeit gu fcbließen. Auch traf man nicht feiten auf einen grundiablich ablehnenden Standpunft gum Rriege überhaupt. Er murbe ale ein Unternehmen englifch-großtapitalifti,der Areife bezeichnet, bos von biefen in ber hoffnung auf erhebliden Gewinn einge-leitet worben fei. Dan habe ben Rrieg vom Zaune gebroden. In Muft ralien hat fich Japan wirtichaft-lich erheblich ausgebehnt und ben englischen Sanbei folt gang berbrongt. Die Ausbreitung und bos Borbrin Japans, erregen in Auftralien größte Beforgnis, Die Stimmung ber Inber gegen bie Englander ift burdmeg gereigt und erreicht haufig ben Grad offener Feinb-

Der tieffte Ginbrud, ben ich empfing fellos ber vom Riebergang bes englifchen Grebanbels u. amit ber Grunblage ber englifden Birtfchaftomacht. Wer heute bei unferen Gegnern noch von der Birfungslofigfeit bes U-Boutfrieges gu fprechen mogt, tut bies unter bewußter Entstellung ber Intsaden, für die es feinen einbrudsvolleren und floreren Beweis geben tann als bie gunehmenbe Berobung ber Reere."

#### Die Ginnahme bon Marma.

In ber "Boff. Big." berichtet Bans Ranfer aus Rarma am 4. Marg: Gegen 8 11hr haben beute bie ersten beutschen Sturmfolonnen, die bon Reval und Dorpat aus fofort den Marid fortgefeht botten, Rarma erreicht und mit Befehung dief'r öftlichen Gremsftadt ibr Bert ber Befr jung Liplande und Gitlande vollendet. Roch am 2 Marg mar ber ruffifde Rriegeminifter mit einem Conbergug aus Betersburg bier angefommen, um bie Berteidigung Narwas zu ordnen und mit ibm trofen 1500 Matrofen und Rotgardiften ein, die mit ben Arbeitern ber großen Werfe ben beutichen Bormarich bor feinem letten Riele aufzuholten bofften. Go tam es auf ber Babnitrede Befenburg. Jewe-Beiwara und furz vor Narwa zu wiederholten Gefechten. Bwei ruffifden, mit Beiduben u. Bangerautomobilen gespidten Bligm war es gegliidt, liber Bemara binaus bis noch Jeme vorguftofen, mo unfere Bortruppen in furgem Rubequartier lagen. Rad furgem Benerfampf batte unfere Artillerie ben erften feindlichen Bug gum Steben gebrocht und bas auf bem erften Bogen vor der Lofomotive befindliche Bangerautomobil in Brond geschoffen. Dem zweiten gelong es zu entsommen und mit ihm entslob der größte Teil ber noch in Rarma weilenben Bolichewifi, fobak die Stadt felbit tampflos befeht murbe. Die Urbiter der großen Baumwollfpinnerei Brenholm, der gun Berftellung von Schiefibeborf umgeftellten Maidinenfabrit, ber Floche- und Tuchfabriten, Die fämtlich unversehrt geblieben find, batten fich schon porber bon ben Maximaliften gefrennt und einen ftabtifchen Gelbitidut gebildet. Gie fibernohmen die Bewachung der Fabrifen und bor allem auch der Bruden, sobah es nirgends zu Plünderungen oder Sprengungen gefommen ift. Der Gifenbahnberfebr tonnte geftern wieber aufgenommen werben. In ber Blachtfabrif lag für 21/4 Willionen Alacis, 2000 bis 3000 Waggons Alacis, fowie 200 bis 300 Waggons fertige Baumwollmonen fteben gum Berfand bereit. Die Robftoffe reichen für mehrere Monate aus und bie Arbeit ift fofort wieder aufgenommen worden, Much in ber Munitionsfabrif find bie B ftanbe bebeutend.

#### Feindliche Machenichaften.

bürft nicht zuseieben sein! Das bei einem selchen Rie-fempersonal Behler gemacht werden, ist begreifisch. Die-zenigen, beren Beeleklungen bekannt werden, werden

beutiche Breife die Rachricht verbreitet worben, bag : bon Amerika und England ber planmößig ber Berfuch gemacht werbe, innere Huruhen in Deutschland angugettein. Bur Erbartung Diefer Bebauptung bin ich in der Lage, folgendes vorzutragen: Ein Reutraler von Anfeben, der aus Liebe gum deutschen Wesen namhafte Opfer während des Krieges gebrocht und der beutschen Sache wertvolle Dienste geleiftet bat, berichtete mir bald nach Ausbruch bes Krieges swiften Amerika und Deutschland, daß die dortige amerifanische Gesandtichaft ibm in Untenntnis feiner beutschen Sympathien andertraut babe, man arbeite bon englischer u. ameritanifder Geite ber mit großen Gelbmitteln und einem Deer bon fauflichen Gubjeften baran, innere Unruhe, por allem Streite, in Deutschland angugetteln. Rachdem ich von biefer eimwandfrei verburgten Tatfache damals an suftandiger Selle Renntnis gegeben babe, balte ich es beute für meine Bflicht, bies in weiteren Rreifen befonnt zu geben, zugleich als einen Beitrag zu ber Frage, zu weffen Ruben beutsche Arbeiter beute

#### Die beutschirenen Mofaris.

Die englische Beitichrift "Spectator" bom 19. Januar enthalt in ihrer ftanbigen Abteilung Briefe an ben Schreiftleiter folgenbes Schreiben eines engl.-afrifanifchen Mitfampfers in Deutsch-Oftofrifa: "Unter Ihren Bochenneuigkeiten bom 12. Januar findet fich eine Rotig über die Bufammensehung der deutschen schwarzen Truppen in Oftofrifa, die nach meiner Meinung bem Durchschnittstefer ein fallches Bilb geben mußt. Gie unterftellen, bag die Deutschen in Oftafrita ibre "Asfaris" aus einer fleinen "Rriegerfofte" ausheben, bağ beift nur aus einem gang bestimmten Teile ber Bevolferung. Das Gegenteil ift ber Fall, die deutsche Eingmeborenen ruppe dort feht fich genau wie unfere eigenen King's African Riffes aus gang verschienden Elementen gufommen. Wabr ift, bag die Bannammefi und die Bafchagge das Bauptfontingent liefern, aber darüber hinaus find biele andere einheimifche Gamme beteiligt u. außer diefen Eingeborenen find gablreiche Rrieger aus anderen Teilen Afrikas, Araber, Somalis, Rubier ufm. vertreten. Ich glaube, bag gar viele von ums, die an bem Feldzuge in Oftofrifa teilgenommen baben, mit mir ber Meinung fein werben, bab bie wirflich erftounliche Treue ber Mefarie genenüber ihren beutiden Offigieren por allem ber Tatladje gurufdreiben ift, baf ber beutiche Golbat, fei er weiß ober ichwarg, ein viel große. res Anfeben genieht, ols ber Zivilift, und bies arogere Unfeben unter ber Bivilbevolfering er-Bielt die Ustaris treu. Im übrigen bezahlen bie Deutschen ihre ichwarzen Truppen sehr gut - erbeblich beffer als wir die unfrigen. ges. DR." "Spectator" füg' bem Schreiben gu: "Bir gaben nur fummariich die Erflärungen bes Bremierminifters Llond George wieder." Go ift benn Llond George, der behauptete, mit der erstaumlichen Anhanglichfeit ber Gingeborenen in Deutsch-Ofterifa fei es nicht weit ber, in ber Tat fei nur eine ffeine beiondere friegerifde Rofte auf Geiten ber Deutichen, von einem engl. Mitfampfer und Landes. fenner im eigenen Saufe Bilgen geftraft morben.

#### Die ruffifde Raumung Armeniene und bes Maufafus.

Stodholm, 11. Mars. Die erften aus bem Roufofus und aus Armenien beimziehenden Regimenter find noch Doston gurudgefebrt. Mon erfabrt von den Golbaten, boft fie, ale fich die Offiziere meigerten, die besetten Gebiete freigigeben, unter ben Offizieren ein Blu bod angerichtet boben. Auch mehrere Generale follen ermorbet worben fein, Ge beift, boft viele Offiziere aus Angit vor ber eigenen Mannichaft zu bem Feinde übergingen.

#### Internierung ber Muffen in Granfreich.

Genf, 11. Mars. Das Barifer Blatt De Pans melbet goblreiche Internierungen ber in Frantreich lebenden Ruffen in Konzentrationslagern, Das Blatt protestiert gegen die Billfür ber Bolibet gegen einstige Berbundete.

#### Rumanien.

Unter ben rumanifden Golbaten berricht liber den bevorftehenden Frieden große Freude. Die Buneigung gu Deutschland icheint in let er Beit gewochsen zu fein, wenngleich fich die louten Anfündigungen bes Bielverbands gu beftätigen icheinen, daß ber rumanische Ronig innerlich noch an ber Baffenbrüderichaft mit dem Berbande bange und Die von ibr gegebenen Richtlinien bei feiner Bolitif befolge.

#### Bratianu bor Gericht?

Bien, 12. Mars. Die "Wiener Allg. Big." mel-bet aus Budapeft: Rach einer "As Eft"-Welbung aus Jafin follen Bratianu und feine früberen Dinifterfollegen por Gericht geftellt merden. - Der Oberbefehlsbaber ber ruffifcherumanifden Front, General Ticherbatichew, wurde bon ber Smolny-Regierung obberufen und aufgeforbert, fic anderweitig jur Berfügung ber Regierung gu ftellen. Er erflorte fich bagu nur bereit, wenn ibm ausreichenbe Garantien für feine perfonliche Gicherbeit gewährt murben.

#### B drige Borgange bei ben Gerben.

Seit furgem wiederholen fich die Rachrichten, daß man in leitenden ferbischen Rreifen einem Briedensichluß geneigt fei, daß aber Minifterprofident Bafitich und fein Rabinett biefen Briebeneftromungen entgegenarbeite. Bon biefem Gesichtspunfte aus verlangt eine Reuter-melbung, bag bas Rabinett Balitich gunidaetreten fei, befondere Beachtung. Die aus London ftammende Rentermelbung laub't:

Der f erbische Bringregent Mexander nahm bas Demissionsgelich bes ferbiiden Rabinetts an und erfuchte den Erften Minifter, folonge im Amte gu bleiben, bis ein neues Minifterium gebilbet

#### Lieber ben Anderen . . .

In englischen Blattem murbe por einiger Beit die Anficht geaußert, daß der erwartete beutich. Angriffsftog in feiner Souptfraft nicht gegen bie englische, sondern gegen die frangolische Frant gerichtet fein werbe, aus Gründen, die für ben galliichen Bunbengenoffen nicht gerabe ichmeidelhaft find. Jest ichceibt im "Edw be Baris" Marcel Butin, er babe gang bestimmte Ausfünfte erbalten, daß der deutiche Offenfinftoft doch gegen die englische Front erfolgen werbe. Es ift merfmutdig, wie wenig Wert jeder biefer beiben Streffer auf die Ehre legt, ben Enticheibungstampf bes Beltfrieges aussechten gu burfen. Es icheint eber, ale follte ben nervos werdenben Bolfern der Albdrud erleichtert werden, indem man ihnen fagt: nicht uns, fandern den anderen wird Sindenburgs Reulenichlag treffen

#### Japanifche Bormanbe.

Dollanbifde Grenge, 12. Mars. Baut "Rieume Rotterdamiche Courant" meldet Reuter aus Lofio: 200 000 öfternichtiche und beutiche Gefan-gene feien in Gibirien freigelaffen worben und mit Baffen berfeben. Dies allein betrachte Japan als ben Often bedrobend.

#### Deutschland.

Gine Throneingabe evangelifder Bjarrer gur Bahrung ber driftliden Bollbidule.

454 evangelifche Bfarrer ber Brobing Belifalen baben eine Throneingabe eingereicht, in der fie gum Ausbrud bringen, daß fie burch die Einführung bes gleichen Bablrechts eine fo ftorfe Bermehrung ber ber driftliden Religion gleichgültig ober oar feinb. lich gegenliberftebenden Elemente in ber preufgifch Bolfsvertretung befürchten, baf bie Erbaltung ber tonfeifionellen, d. h. ber driftlichen Bolfsichule auf auberfte gefahrdet werde. Die Bfarrer forechen die Bitte aus, bag alles getan werde, um die fonfeifionelle Bolfsidule ju erhalten. Darauf ift ihnen wie folgt geantworter worden:

Großes Hauptquortier, ben 28. Februar 1918, Guer Sodsvohlgeboren teile ich ergebenft mit, bag Geine Majeftat ber Raifer und Ronig von ber eingereichten Throneingabe ber 454 ebangelischen Geiftlichen der Proving Bestfolen vom 19. Februar bs. 38. in Gaden ber Bablrechtsvorlage Renntnis gu nehmen gerubt baben. Geiner Majeftat liegt die Erhaltung ber diriftlichen Bolfsichnie warm am Bergen.

Der Gebeime Rabine'terat b. Berg. Wirflider Gebeimer Rat.

\* Die neue 15-Milliarben-Arebitvo:lage. Berlin, 12. Marg. Dem Reichstage ift, wie wir icon gestern melben fonnten, den Entwurf eines Gefebes gugegangen, in bem ein neuer Rrebit bon 15 Milliorden Mart perlangt wird. Die bisber bewillice a Predite belaufen fich auf 109 Millian ben Marf, fodog alfo nach Annahme diefer Borlage 124 Milliarden Mark bewilligt fein werben, Bon ben Prediten find bisber 72,8 Milliarden DR. burch Griegsanleiben flülfig gemocht.

\* General Soffmann Chrenburger. Rord. baufen, 12. Mary. Die ftabtilde Porpericoft bat bute einstimmig bem Generalmajor Soffmann bas Ehrenbiirgerrecht Rordhaufens, feiner

Baterfindt, verlieben Abmiral v. Dieberichs t. Abmiral v. Dieberichs, der frühere Chef bes Abmiralftabes der Marine, ift in Boben-Boben geftorben, Diederichs, gebor'e der Flotte feit bem Sommer 1862 an, Nachbem ibm im Friibsobr 1897 bas Ronunande der Kreugerdivision als Rachfolger des Admirals von Tirpit übertragen worden war, fiel ibm im Spatherbft besfelben Jahres die Befitergreifung bes Rioutidougebietes Much befehligte er bas Auslandsgeichwader in Citalien mobrend ber burch ben fpanifch-ameritan Rrieg entstondenen idmierigen Berbaltniffe auf ben Philippinen, 1899 murbe er an die Spit bes Admiralftabes ber Marine berufen, mo er al Organisator fich viele Berdienfte erwarb. 1905 idied er aus dem Marinedienst und lebte in ben letten Johren in Baben-Baben.

#### Die Buichlage gu ben Gerichte. unb Anwalte.

foiten. Berlin, 9. Marg. Ueber ben am 7. Marg im Bundesrat gur Annahme gelangten Entwurt eines Gefebes über Rriegszuichlage gu ben Berichtfoften fowie gu ben Gebühr'n ber Rechtsanwälte und Berichtsvollzieber find, wie bem Berliner Lofalanzeiger geidirieben wird, Angaben in die Deffentlichfeit gelangt, die nicht ben Tatfocen entfprechen. Go wird namentlich bie Gebühr für die Rechtsanwalte erfter und zweiter Inftang ab-gestuft und nicht ein britlich behan. belt. Die Gebühren für die Unmalte erfter Inftang werben um 30 Prozent erhöht, die für die Anwalte zweiter Inftang um 20 Prozent. Bur die Anwälte beim Reichsgericht bleibt es bei ber bisberigen Gebührenfestschung. Gin Ausbau Diefer Gebührenordnung im Ginne einer burchgangigen Erbobung aller Anmaltogebühren muß einer fpatern Bett vorbebalten bleiben. Die in dem neuen Entwurf vorgesehene Erhöhung ber Anwaltsgebühr ift. wie besonders betont sei, lediglich eine Rriegsmagnahme, bat alfo probtforiiden Charafter.

\* Bevölferungspolitit. Der Bevölferungsausfcuft bes Abgeordnetenboufes behandelte in feiner letten Situng Magnahmen gur Bebung ber Bolfsgefundbeit u. jum Gaube ber öffentlichen Sittlichfeit, foweit biefe Mafnahmen nicht Gade des Reiches sind. Rach längerer Aussprache besichloß der Aussichuß, die Regierung zu ersuchen, 1. borouf hinguwirken, bag im ganzen Lande bem Bedürfnis entspiechende Entbindungen and gelichten geldoffen und ichleunigst auch Mittel bereitgestellt werben, um in geeigneten Fällen Memeinden und Gemeindeverbande bei ber Errichtung von Entbindungsanftalten gu unbeftilben. 2 Dofür Gorge gu tragen, bag möglichft in allen bestebenben Rranfenbaufern befonbere Raume für Entbindungszwede (29 och en ft uben) abgesmeigt werben. 3. Die private Bobliatiafeit tunlichft auf Stiftungen gu Gunften ber Schaffung bon Entbindungemöglichkeiten bingulenten.

#### Lokales.

Limburg, 13. Mars.

= Befiger ruffifcher Staats. papiere feien auf die Befanntmochung ber Reichsbank in der heutigen Rummer (Anzeigenteil) aufmerfiam gemacht.

= Mbgeiden für Bermundete unb Rriegsfrante. Dem neuen "Armeeverord-nungsblott" entnehmen wir folgende Rabinettsord'r des Roffers: 3ch will den im Dienft des Baterlandes Bermundeten als befondere Anerfennung ein Abzeichen noch beifolgendem Mufter verleihen. Das Abzeichen foll die auszeichnen, die für das Baterland geblutet baben oder die im Rriegogebiet burch feindliche Einwirfung ibre Gefundbeit verloren haben und infolgedeff'n dienst-unfabig geworben find. Das Kriegsministerium hat bas Beitere zu veranlaffen und entiprechend Meinen Weisungen die nöheren Bestimmungen gu

- Theater in der Alten Boft. der morgen, Dannerstags Abend 8 11hr ftattfinbenben Aufführung bes Luftspiels "Auf ber Sonnenfeite" bon Blumenthal und Rabelburg wirfen als Gafte mit bie herren Rarl Eggers-Dechen, fowie Berr Biedemann bom Reuen The ater Frankfurt, ferner S. Rauer, der auch für die Regie zeichnet, Friedr. Kruse, Seinz Lang u. die Sanna Stein, Bene Obermeper und Clotilde Gutten

an die Beiterb ber fitt! Manbuid. famtheit Moltile **Mallidie** nemen ? meidt fi ten Un beutenb entipred Ranbe himgsfu Rednien Sans- 1

Beit an

at burd

917 ein

dir die

Sheren

mar mar

er gern

Mexito III

en fonn

erichtu

at batte.

gebildete ung ber

ung ber

rabr'e e

ander,

feicht bie

Nett on !

der Gran

Schort be

beutlich dürfniffe

Renntmi

Mittel;

Stoffe to

fir die

Mirfaabe

peiftige

sieberin.

Drei

Meinfin Ienpflee bei bief Erbet am beft tigen & den gu und un gange S ben. 21 Böcher gerfiint find off

Mabelon

Beiteleh

begriife 现et thic sine hoird, fe Stattet. bie Fro Es fei Behrnnt 995 mout of aomen.

song, Reiner leidster Da Bronen es, both nude Bronen pamne : Pinber gefor be marteri

Me Be Behr brofftife Getverf Errorist indien! erfeilt feit bo 臣多 ibrer n meitere

Christ Dingute Pitu modi in

delibal?

Buber efige. tellun plante CO.

L Mia Ballen and t

#### 14 Bur Mengefinltung ber Frauenschule.

Limburg, 12. Mars.

Die Frauenidute, auf die bereits por einiger unt an biefer G.elle aufmertfam gemacht murbe, at burch ben Minifterialerlaß bom 31. Dezember at eine Reugestaltung erfahren, die namentlich die Frauenioelt von Interesse sein bürste. Die Frauenichule war mit der Resorm der eten Mädchenschule (1908) ins Leben getreten.

e war aus dem Gedanken berausgewachsen, daß er Beruf der Sausfrau, Gattin und Mutter einer enefung bedürfe, die die Familie nicht mehr biea fonne. Dem Bedürfnis ber Beit follte bie emeniciale gerecht werden. Leiber fand die Reunrichtung nicht das Berftandnis, das man erwarfatte. Einmal frand bas neue Gebilbe noch gu or im Gegensate gu dem Serfonunen in monchen mildeten Familien, die ihre Tochter noch Beendig-ng ber Schulzeit auslandischen Benfionaten überaben. Ein weiterer Grund lag in der Einrich-ung der Frauenichule felbst: der Lehrplan ge-abr'e eine so große Wahlfreiheit bezüglich der der, daß eine Berfplitterung ber Rrafte nur gu ant bie Folge war. - Die Rriegsjahre haben en an fich gejunden Gedanten, ber gur Grundung ber Frauenichule führte, gur Reife gebracht und Befentliche innerhalb ber weiblichen Bilbung fort berbortreten laffen. Davon zeugt ber Mini-

Drei Lebrgiele der Frauenichule werben beutlich bervorgeboben: 1) "Ginficht in Die Be-Mirfniffe und Anjorderungen des Saushalts, fowie Renntnis der gu ibrer Befriedigung bienenden Wittel; Die Rabigfeit, Die gur Berfügung ftebenden Dieffe vollftanbig und mit dem größten Borteil für die Wir icoft auszunuben. 2) Einficht in bie Aufgaben, die die Corge für das forperliche und gefftige Bohl bes Rindes an die Mutter und Ergeberin, die Gorge für alle Familienangeborigen an die Bausfrau ftellt; bagu 3) eine allgemeine Beiterbildung, die fich einerfeits die Erftarfung ber fittlichen Berfonlichfeit, andererfeits ein Bernanbnis für bie Stellung bes einzelnen gur Befontbeit und feine Einglieberung in bas Gemeininnftoleben bes Bolfes jum Biele fett." Die grund-Stilliche Ginftellung auf diefe Aufgabe tritt bei ber neuen Frauenichule befonbers flor gutage. - Donn weicht fie in ber ftrofferen Weftaltung bes genannim Unterrichtsbe' riebes von der alten Form bedeutend ab. Den angestellen Erziehungszielen entfprechen brei Gruppen bon Lebrgegenfranden. Den beiden erften bienen Sousbal-ungefunde, Ernabrungslehre, wirtichaftliches Nachnen und Buchführung, verbunden mit Rochen, Madelarbeit für bausliche Procede; ferner Gefundbeitelebre, bagu proftifche Arbeit in Cauglings- u. Meinfinderpflege, einfachfte Uebungen gur Rranfenpflege in ber Samilie. Das Schwergewich rubt bei biefen erften Gruppen auf ben praftifchen Arbeiten, die bei rechter Bondbabung auch wohl am beiten Beeignet find die Fabigfeiten einer tiich-tigen Sausfrau und Mutter in ben jungen Madden gu entwideln. Gie follen gufammenbangenb und unter Bilbung bon Schülerinnengruppen auf ange Tage ober größere Beitraume berfeilt werben. Mis brittes ichließen fich die wiffenichaf lichen Bacher an: Religion, Deutsch, Geschichte mit Burgerfunde und Polfswirtidvaftslebre. Dieje Bacher find offe verbindlich, was für Religion besonders gu begriißen ift.

Wenn auch, wie in ben Bestimmungen bon 1908 die zweijährine Frauenichule als Regel betrachtet wied, fo wird baneben in Anvaffung an die ortliden Berboltniffe ein ein jabriger. Bang geflattet. An der hiefigen Marienschule wird die Frauenschule fich ber letten Form anickließen. Es fei bemerf', bag beibe Arten einen gefchloffenen

Lebrnong boben.

t I

Pohrend bie Frauenichule aften Stifes nur Schillerinmen mit Lyzealreife aufnahm, ift nadi dem Ministerialerlag ber Rreis weiter ge-Jogen. Es baben auch folde jungen Maben Ruong, die ein gebn- bezw, neunfloffige Dabdendule ober eine Mittelidule mit Erfolg befuchten. Meineren Städten wird es auf biefe Beife er-

leichtert, eine Frauenschule zu gründen. Da in unserer Zeit die Berufsbildung der Frauen von steigender Bedeutung ist, versteht man es, bog fich auch an die Frauenfchule Berechtig. ungen frühfen. Das Golufizeugnis einer Frauenfdufe berechigt jum Eintritt in die Bebrange gur Ausbildung bon technischen Lebrerinnen, Pinbergartnerinnen und Sortnerinnen. Die fonft geforberte tedmifche Borprüfung fällt für biefe Unmarteripnen fort.

Bur Sebung ber neuen Frouenidiule wird aud bie Bestimmung des Berren Ministers fiber die Lebrfrafte nicht wenig beitragen. Bur bie broftifden Koder tommen nur vollausgebilbete Bewerbelebrerinnen und Mugendleiterinnen in Be-Die miffenicaf'lichen Racher follen ansichlieftlich von atademifch gebilbeten Bebrfraften erfeilt werben die mit wiffenschaftlicher Tüchtigleit babagogifde Jahigfeit vereinigen.

Es liegt ouf der Sand, daß die Frauenfaufe in ihrer neuen Form bon großer Bedeutung für bie weitere Entwidlung ber Frau fein wird. Es ift denhalb befonders Bflicht gebilbeter Rreife, biefe Ginrichtung gu fordern und auf ihre Bichtigfeit

Bur die bier beftebende Frauenichule fonnen noch in den nöchften 8 Tagen Anmelbungen angenommen werben).

#### Provinzielles.

\* Staffel, 12. Marg. Die Berhandlungen ber Buderus-Berte in Beglar mit ben guftanbigen rfigen Rörverichaften wegen der für die Gichet-Bellung und Ansdehnung der "Rarlsbutte" ge- baben. Die ichon oft angeflagte Fra Planten Grindung einer Arbeiterkolonie einer ftrengen Strafe entgegen feben,

und Erbauung von gunadift 44 Arbeiter- und 10 Beamtenwohnungen, find zu einem für beibe Teile befriedigunden Abichluß gelangt.

Gla, 12. Mars. Dem Flieger Georg Fauft, Cobn des Mufifers Josef Fauft von bier, murde für hervorrogende Leiftung bas Giferne Kreus 2. Maffe berlieben.

+ Dunbeangen, 11. Mars. Bei Gaftwirt Jafob Berborn fand gestern eine gablreich besuchte Auf-flarungsberfammlung ftatt. Berr Detan Ehrlich bat zu Beginn der Bersommlung nochmals, viel als nur immerbin möglich, Grobstadtfinder in Kost und Wohnung zu nehmen und sorderte die Gemeinde auf, auch dieses Mal bei der 8. Kriegsanleibe ihre vaterländische Pflicht zu erfüllen. Dann ergriff der Herr Abgeordnete Herfenrath aus Limburg das Wort. Er schilderte unsere glänzende militärische Lage auf sast allen Kriegsikansende militärische Lage auf sast allen Kriegschauplaben und befestigte die Buverficht auf die Friedensausfidten. Sierauf wies er bin auf die Anftrengungen unferer Goldaten in den Schützengraben, die Entbehrungen ber Munitionsarbeiter, die Leiftungen ber Gifenbahnen und haup fachlich ber Landwirtichaft. Rebner betonte bie Rotwenbigfeit gum Durchholten, erging fich über die Birtidaftsverhältnisse vor, während und noch bem griege und berührte die Machenschaften und Biele ber Sogialbemofraten und ber linkeliegenden Barteien. Nachdem er über die Wahlreformvorlage acnugend Aufflärung gegeben bat e, legte er ichlief. ich den Anwesenden recht warm ans Berg, ber Ben'rumspartei wie feither fo auch in Bufunft treu gu bleiben. Bum Golug fprach herr Rreisüber die Sindrude, welche er in Bereinigung mit einigen anderen abgesandten Bersonen in ben Södfter Farinverfen empfing, ichilderte das ungenigende Effen der Fabrifarbeiter und bat mehr Butter abzugeben als feither. In Anschluß daran entipann fich eine anregende Deba'te, wobei der niedrige Breis der abzugebenden Butter bedauert wurde. Lebhafter Beifall wurde den Herren Rednern für ihre Ausführungen gu Teil. - Die biefigen Bohnungen, wo die innern Ginrichtungen für elettrifdes Licht fertig geftellt find, erfreuen fich feit borigen Freitag biefes iconen Lichtes. In mehreren Saufern muß bie ungenilgende innere Ginrichtung erft berbeffert werben,

ebe bas eleftrische Licht bort brennen tann. Mentabaur, 12. Mars. Berr Jagbauffeber Larl Strunt von bier ichof im Hollerer Gemeinbe-

wald die erfte Schnepfe.

Montabaur, 12. Marg. Bei febr gutem Befuche bon bier und den benochbarten Gemeinden land am Sonntag Rachmittag bier im Schmibtichen Gaale unter dem Borfit des Berrn Geli. Buftigrats Baldus eine Berfammlung bes Bolfsvereins für das tatbol. Deutschland fiatt. Berr Direttor Dr. Brauns bon M.-Gladbach hielt einen Bortrag über das Thema: "Der Rampf um ben Frieden". In 11/hinbiger, mit größter Aufmertfamteit verfolgten Rebe gab er ein Bild ber gegenwärtigen Kriegslage und geinfe, welche überaus wichtige Bedeutung ber Friedensichlug mit der Ufraine und Rugland für Deutschland babe. Rachbem ber Rrieg im Often als erlebigt angufeben fei, blirfe man die fefte Buberficht hoben, bag uns im Weften ein endgültiger Sieg ficher tei, folls die Feinde auf die Fort-febung bes Arieges und des lebb'n großen Entich ibungstampfes drangen. Starfer Beifall murde bem Rebner guteil. Der Borfibenben bantje Beren Dr. Brauns und ichlog, nach Ausbringung eines begeistert aufgenommenen Sochs auf unfern

Raiser, die Bersammlung. :L: Meudt, 11. Marg. Unter dem Borsit un-seres Serrn Pfarrers Grandpre fand gestern im Sable bes herren Berg eine febr gablreich befucte Aufflärungeversammlung ftatt. In berielben iprach Berr Abg. Juftigrat Dr. Dablem in einstilndiger Rede über die gegenwärtige Lage. In der Distuffion ergriff wiederholt Berr Bforrer Grandpre bas Bort. Beib'r fprachen noch Serr Rentmeister Schmitt-Molsberg, Serr Bfarrer Seep . Boben u. Berr Bfarrer Sturm. Sahn. Sämtlichen Rednern wurde reicher Beifall für ihre intereffanten Ausführungen gu teil. Bweifellos hat biefe Berfammlung bie Buborer gum Durchbalten bis jum fiegreichen Schluf bes

Rrieges begeiftert. \* Weilburg, 12. Mars. Um 18., 19. und 21. Mars findet im Rathaufe zu Weilburg die Muste-rung der Landsturmpflichtigen im Oberlahnfreise bes Jahrgangs 1900 ftatt.

Dberfahnstein, 12. Marg. Aut 8. Marg schoft Studienrat Dr. Denker im Diftrift Babemer für dieb's Jahr die erste Schnepfe. Gin feltener fall, daß in unferer Gegend Schnepfen ichon Anfang Mars angetroffen werben

\* Braubach, 12. Marg. Diefer Tage fpielte fich bier ein interessanter Aft ab. herr Bolizeifergeant Beuser bemerfte, daß die in Oberlahnstein wohnhafte Frau B. mit einem gefüllten Rorbe die Rleinbahn verlassen hatte, und folgte ihr, was die Frau B. merkte und im "Schützenhof" ein-kehrte. Als S. das Lokal betrat, hatte die Frau ben Rorb ichnell unter einen Tifch geschoben, und ouf eine Frage bemertte fie, der Rorb gebore einem bafibenden Goldaten. Als biefer dies aber verneinte, nahm H. den Kord an sich und brachte ihn zum Bürgermeisteramte, und siehe da, man sand 141 Eier. Zu einer freiwilligen Ser-ausgabe weiterer Lebensmittel war Frau B. nicht gu bewegen, und fo fab fich &. veranlagt, die Bebrinme Go, berbeigubolen, um durch diefe eine Rleiderrevifion an Frau B. vorzunehmen. Unter Schimpfen und Wehren fand biefe Unterfuchung dann flatt und fiehe da, in den Unterfleidern fand man 10 Bfund Butter verftedt. Frau B. foll die Gier mit 50 Big, per Stud und die Butter bis gu 18 Mart bas Bfund auf dem Lande bezahlt haben. Die ichon oft angeflagte Frau burfte jeht

ht Griesheim a. M., 12. Mars. Rach brei-jöhriger Gefangenschaft in Rugland fehrte biefer Tage ber Golbat Georg Dillmann gu feinen Angehörigen, die feit zwei Jahren ohne jede Rachricht von ihm geblieben waren und ihn beshalb

icon berichellen wähnten, zurück. ht. Bab homburg v. d. H. 12. Mars. Rach mehrwöchigem Aufenthalt bat die Kaiferin gestern Abend Bab Comburg verlassen und febrt nach Botedam surud, wo sie im Reuen Balais Wohning nimint.

#### Gerichtliches.

Revifion im Broges Bhilippi.

\* Biesbaben, 12. Mars. Wiber bas in bem Straf-prozeh Philippi bur ber Wiesbabener Straftammer am Mittwoch ergannene freisprechenbe Urteil ift, wie wir hören, von der Königl. Staatsanwalischaft die Revisson

#### Lette Ragrichten.

Sindenburg in Berlin.

BB. Berlin, 12. Mars. (Amtlich.) Sind-nburg weilte am 12. Mors gu Besprechungen in Berlin.

Die Ernennung D., Michaelis jum Dber-Brafibenten.

Reichstangler und Mimifterprafident a. D. Dr. Michaelis murbe, wie angefündigt, anstelle des wegen Anuntheit am 1. 4, in den Rubestand tretenden Oberprafibenten Dr. Freiherr v. Bil. Ier gum Oberprafidenten ber Proping Bommern

Die Legislaturperiobe bes preug. Abgeordnetenhaufes.

Dem Abgeordnetenhause ift ein Gesebentwurf sugegougen, wonach die mit dem 11. Juni oblaufende Legislaturperiode des Abgeordnetenhaufes um ein Jahr verlängert werben foll.

#### Mus bem Reichstag.

In bem Befinden des an Rippenfellentzundung erfrankten Brafidenten bes Reichstages, Dr. g am p f, ift erfreulicherweise eine gang wesentliche Befferung eingetreten. Dr. Rampf barf bereits mehrere Stunden bes Tages außerhalb bes Be tes aubringen. Un die Bieberaufnahme ber Geschäfte bes Reichstonsprafibenten ift aber einstweisen noch nicht gu benten. - Wie wir boren, ift bem Reichstagsabgeorbneten Dr. Strefemann bas Giferne Rreug am weiß-fcwarzen Bande berlieben

#### Das beutiche Gliaf. Lothringen.

Strafburg, 12 Mary. Der Stattbalter erlagt o'ne öffentliche Kundgebung an die Bebolferung des Reichslandes, mobei er gegenüber den frangöfischen Groberungsgeluften, die nicht aus Liebe au Ellafi-Lothringen, fondern aus Rochfucht entftanden seien, auf den unerschlitterlichen Billen des deutschen Boltes hinveift, am Bestande bes Reiches nicht ritteln gu loffen, und bas beutiche Land Elfaß-Lothringen nicht breisgeben zu wollen.

#### Das polnifche Broblem.

Auch in der voln. Frage follen bemnächft in Berlin wichtige Entscheidungen getroffen werben.

#### 8. beutiche Rriegsanfeibe

29. Gffen, 12. Marg. Die Firma Friedrich Krupp Aft.-Gef. beteiligt sich an ber achten Kriegsanleibe mit 50 Millionen.

Riel, 12. Marg. Die Stadtvertvalfung von Alensburg beichloß, 3 Millionen Mart auf bie achte Priegsanleihe zu zeichnen.

#### Die Zufunft Rurlands

Berlin, 12. Marg. Der Reichstangler Graf Sertling empfängt, wie in parlamentarifchen Rreifen beu'e befannt wurde, die Rommiffion des furlandifden Bandesrats, die bem beutiden Raifer und Ronig von Breugen die Bergogsfrone Rurlands anbietet und wohl u. a. auch die Soffnung ausspricht, daß das gange Baltenland gu einer staatlichen Einheit im Anschluft an das Deutsche Reich zusammengefaßt werbe. Es ist wohl angunehmen, daß über ben Berlauf biefes Empfangs eine amtliche Mitteilung erscheinen wird.

#### Die Mehrheit ber Gowjete für den Frieden.

BB. Bern, 12. Mars. "Nouvelifte be Lyon" meldet aus Mostau: Der Sowjet von Mostau babe bie Ratifigierung bes Friebensvertrages mit ben Mittelmachten mit ungeheurer Mehrheit angenommen. Diefes Abftimmungsergebnis läßt auf einen deren Erfolg ber Bolfsfommiffare ber Regierung auf den Sowjettonferengen in Mostau fchliegen. "Journal berichtet: Der Umschwung in Mostau sei auf die Ausführungen Lenins gurudguführen, der in Mosfau auseinanderfest, weshalb Rugland ben Brieben annehmen muffe. Bon 195 Gowjets batten 110 auf drahtloje Anfragen ein Botum für die Ratifizierung abgegeben. Der ftichbaltigfte Grund Benins für die Unnahme der Friedensbedingungen fei die vollkommene Desorganisation ber ruffischen Armee, die jeden Widerftand vergeblich gemacht

#### Der Luftangriff auf Reapel.

Lugano, 12. Marg. Der Angriff eines feinblichen Luiticiffes auf Reapel, ber 16 Tote und 50 Bermundete forderte; bat in 3 alien lebhafte | Berantworil, für Die Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Ueberrafdung und großen Schreden verurfacht, ba ber ganze Süden wegen der großen Entfernung vom Beindesland als sicher galt. Die Presse nimmt an, daß das seindliche Luftschiff an der Rüste Dal-matiens aufgestiegen ist, die 350 bis 450 Kilometer bon Reapel entfernt liegt. Gie außert ihre lebbafte Entruftung über ben Angriff und verlangt Repreffalien.

#### Gegenrevolutionarer Borftog?

Rotterbam, 12. Mars. "Daily Rems" melbet aus Peteroburg: Im Smolny-Inftitut traf die be-ftatigende Roceicht aus Frfutst ein, daß der Fürst Smom in Beling fei, wo er eine neue ruffifde Regietung gebildet habe und die Landung der javanilden Truppen in Bladiwoftof erwarte. Er toll die Absicht haben, diese japanischen Truppen auf igrem Eingug in Gibirien gu begleiten. Die maximaliftifche Regierung tue ibr Möglichftes, Sibreien zu ermutigen, um dem drobenden Einzug Wierstand zu leiften. Die "Prmoda" legt jener Weldung grobes Gewicht bei und glaubt, daß sie den ken kereg mit Japan bedeute.

#### Amerifa und Japan.

Genf, 12. Marg. Rach Parifer Melbungen aus Bafbington ift im amerifanifden Rongreg von 16 Senatoren ein Antrag an den Prafidenten eingegangen. Der Brafident follte Japan gegenüber Einspruch gegen die handlungen in Stbirien er-teben, um die demokratischen Ziele auch in Oftafien

Genf, 12. Marg. Bie die frangofifden Blatter melden, wurde bas japanifche Intereffengebiet in Gibirien bis gur Linie Grfutit feftgefest. Die Pobilifierung der dinesischen Armee fet febenfolls nicht durchguführen, ba die politische und innere Lage ber dinefischen Regierung bringende Sorgen bereifet.

#### Italiener an bie Beftfront.

Bolland, Grenge, 12. Marg. Der "Rieuwe Rotterdamide Courant" melbet aus Burich: In un aufhörlichen Transport n werben ftarte Militär fontingente von Italien nach Franfreid gebrackt und zwan italienische Arunden, wahrscheinlich aus der Reserve von General Diaz. aber nicht die französ, und engl. Silfstruppen.

#### Beftige Rampfe in Balaftina.

BB. Konstantinopel, 12, März. (Türk. Generalstabsbericht.) Polöstinafront: Am 9, Wärz berrichte foft auf ber gangen Front lebhafte Beechtstätigleit, die teilweise zu heftigen Rampfen führte. In der Gegend El Afr, Be! Rima, Rebib Saleh fam es nur ju Borfeldaefechten, in benen unfere Boftierungen besehlägemäß fechtend ernften Käntpfen austoichen. Weiter öftlich waren icon in der vorhergehenden Racht feindliche Erfimdungs. vorstoße im Sandgranatentampf abgetriefen wor-ben, als am frühen Morgen ftartes Artifleriefener auf großen Teilen der Front einsehte, bem bald barauf ein Angriff folgte. Den auf die Sauptftellung ausweichenben vorgeschobenen Gidierungen fol gend, beseigte der Feind Rarawani, Atara und Gilivad. Nördlich von Nabrud festen ftarte Angriffe bes Gebners über Burdich Berbavill ein. Co wurden unter ichweren Berluften für ben Geind restlos abgeschlagen. Sein Haubtangriff richtete sich gegen die Höhen der Tel-Asurstellung. Sechsmol wechselte diese Stellung im erbitteri Kampf ihren Besitzer. Schliehlich blieb sie da der beldenmistigen Abwehr unserer Truppen se in unferer Sand.

#### Der Marich auf Belfingfore.

Stodholm, 12. Mars. Die beutigen Mittagsblätter melben von ber finnischen Grenze, baf bie Rampftätiafeit an ben verichiebenen finnlanbiichen Frontobichnitten in den letten Tagen gunebme. Man ftebe unmittelbar bor einem ringmäßi. gen Angriff ber finnifden Trupben auf Die von den Bolichetviften fluchtartig verlaffene Sauptftabf Belfingfors.

#### Der rote Schreden.

MB. Stodholm, 12. Marg. Bie ich aus guverläffiger Quelle erfobre, ermorbeten bie roten Garbiften in letter Beit befondere in idwedisch-finnischen Dörfern gablreide Mitglieber ber mannlichen Bevölferung. Der Blan bei diefem Borg ben ift, die burgerlichen Elemente für bie Bufunft fo gufammenfcmelgen gu loffen, bag die Sogoldemofraten weiterbin die Debrbeit im Lande behalten. Der Zusug von roten Garbiften aus Rufland war in ber letten Beit in Gudfinnland besonders groß. Die Gesamttruppengabl der Revolutionäre foll fich auf 200 000 belaufen.

#### Die livlanbifde Rittericaft an ben Raifer.

209. Berlin, 12. Marg. Dem Raifer ift aus Dorpat das folgende Telegramm jugegangen: "Guer Majeftat bittet die liblanbifche Rit. tericaft, ihren untertänigften Dant entgegengunehmen für die Errettung Livlands aus Drangfal und Rot und die Stellung biefer alteften beutiden Rolonie unter ben Schut bes möchtigen Deutschen Reides. Die livlandische Ritterschaft fnüpft das Gefübde unmandelbarer Treue an und bittet Guer Mojeftat, beffen gewiß gut fein, bog bie Liplander mit Gut und Blut immerdar einzutreten bereit fein werden fur die Große des deutschen Baterlandes. Im Ramen ber liplandifchen Rit'erfchaft ber refibirenbe Lanbrot: ocs. Baron Stael von Solftein, Rittericaftsfefreiar bon

#### Mus bem Batifan.

29. Rom, 13. Mars. Rarbinal Roffum, bisber Grofponitentiar bes Papftes, ift an Stelle des Kardinals Serafini gum Praf. d. Kongrega. ber Propaganda ernannt worden. Gein Radfolger als Großpönitentiar wurde Rardinal Georgi.

### Bekanntmachung.

Rach unferen Feststellungen ift bei ber Biebjahlung am Mary 1918 bie Bahl ber Bubner und Enten in vielen

fällen nicht richtig angegeben worden.
Rach ber bekannt gegebenen Berordnung bes Bunbes-tats wird unrichtige Angabe mit Gefängnis bis gn 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart beftraft; and tann Bich, beffen Borhandenfein verichwiegen worben it, im Urteil für bem Staate verfallen" erflatt merben. Bir forbern bie Befiger von Geflügel hierburch auf

thre Angaben innerhalb 3 Tagen auf Zimmer Rr. 15 bes Rathaufes gu berichtigen, andernfalls ftrafrechtliche Beralgung eintreten muß.

Limburg (Lahn), ben 12. Mary 1918. Der Magiftrat.

#### Befanntmachung.

Donnerstag, Den 21. Mary vormittage 8 Uhr, laffen die Erben ber verftorbenen Cheleute 28. Grang ihre in Dies belegenen beiben Bohn- und Gefchaftshaufer fomie einen Garten in ber Mu freiwillig verfteigern. Dies ben 11. Dary 1918.

Der Bürgermeifter:

#### Cheuern.

Rote Rüben. Donneretag, ben 14. Pary D. 36. nachmittags bon 2-5 Uhr Berfauf von roten Riben in ber Rogmartidule (Rogmartt 20). 2imburg, ben 12. Mars 1918.

Städtitche Lebensmittels Berfanfoftelle.

einsach aber freundl und gut erhalten, minbeftens 3 Bohn-taume und Bubehor mit großerem Doft- und Gemufegarten

babei ober nachfter Rabe ju pachten gefucht. Angebote mit Bedingungen erbitte unter &. G. G. 840 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. Ml.

Häuschen,

möglichft mit einer Rolonne Maurer auf Bunich fur Mt. forbarbeit gesucht.

Baugeschäft Franz Brüggemann, Somborn (Rhein).

#### Beidüftshaus-Bertauf.

Begen Sterbefall ift eine nutgebenbe Paderet in Ric. berhabamar inenes maiftves Dans mit Stallung) an ber Dauptftroße in befter Lage belegen, gu pertaufen.

Rab. Austunft erteilt Buhann Gdyneiber, Gig Librgaffe 26. 26 6

Ein auch zwei hochtragenbe ober frifdmelfende Biegen und 5 bis 6 Leghühner for

fort ju taufen gefucht. Diff an Schubmacher Bith. Coud, Diejerftr. 15.

# Befanntmachung

### über cuffifde Staatsanleihen und Naatlich garantierte Wertpapiere.

Der am 3. Marg be. 30. unterzeichnete beutsch-ruffifche Friebensvertrag enthalt u. a. folgenbe Bestimmungen:

unf. 1. Beber vertragichliebenbe Teil mit Ginichtuft feiner Gliebstaaten wird fofort nach ber Ratififation bes Briebenspertrages bie Begahlung feiner Berbinblichfeiten, insbesonbere ben offentlichen Schulbenbienft, gegenüber ben Angeborigen bes anderen Teiles mieber aufnehmen. Die ber ber Ratififation follig geworbenen Berbinblichfeiten werben binnen feche Monaten nach ber Ratififation bezohlt merben.

Abf. 2. Die Beitimmung bes Abfan 1 findet feine Anmenbung auf folde gegenüber einem Teil bestebenben Rorberungen, bie erft noch ber Unterzeichnung bes Briebensvertrages auf Angehörige bes anberen Teiles

überdranngen find.

Dit Mudficht auf biefe Bereinbarungen ift es erforberlich. afebalb festguftellen, welche Stude von ruffifden Staatsanleiben, ftoatlich garantierten Gifenbahn-Cbligationen und fonftigen Bertpopieren mit Gorantie bes Auffifchen Staates fowie welche bereits fällig geworbenen Binsicheine und Stude von folden Bapieren fich in beutichem Gigentum befinden. Ru biefem 3med ergeben folgenbe Aufforberungen:

#### A betreffend die Abitempelung der Stiide bon ruffifden Stantsanleiten und ftaatlich garantierten Bertpapieren.

Die beutichen Gigentumer bon ruffifden Staatsanfeiben, ftnatlid garantierten Gifenbahn-Obligationen und funftigen Bertpapieren mit Carantie bes ruffifden Stnates merben bierburch aufgeforbert, ibre Stude bis gum 18. Darg be. 38. gur Abstempelung bei einer Reichsbanfanftolt, unb gwar tunlichft bei berjenigen, bei ber fie auf Grund ber Befanntmochung über bie Anmelbung bon Bertpapieren bom 23. August 1916 (R.-G.-Bl. S. 162) angemelbet morben find (in Berlin bei ber Reichsbauptbant, Lambardfontor), eingureichen.

Bugelaffen werben folde Stude,

1. beren Unmelbung bei ber Reichebant auf Grund ber Befauntmachung vom 23. August 1916 erfolgt ift;

2. Die auf Grund Diefer Befanntmochung angumelben gemefen maren, beren Anmelbung aber aus nachweislich entidulbbaren Grunben unterlaffen worben ift;

8. Die nadmeiblich nach bem 30. Geptember 1916, aber bar bem 2. Marg 1918 in bos Gigentum bon beutichen Gewerbern übergegangen finb.

Die Wertpapiere find mit famtlichen nach bem 8. Mars 1918 (neuen Stille) fälligen Binefcheinen und mit ben Talone unter Peifugung genauer, für jebe Bertpapiergattung befanbers aufzustellender und in ber Aummernfolge geordneter Aummernverzeichniffe einzureichen.

Someit bie Stude nicht fofort bei ber Ginreichung abgeftempelt werben fonnen, verbleiben fie bis gur Abftempelung bei ber Reichsbanfanftnit. In biefem Falle werben bie abgeftempelten Stude nur gegen Rudgabe ber bei ber Ginreidjung ausgestellten Quittung wieber ausgebanbigt.

Bei Ginreichung ber Bapiere u. ber Rummermergeichniffe baben bie Einreicher ichriftlich ju erflaren, ob und me bie Bapiece auf Grund ber Befanntmochung vom 28. August 1916 ansemelbet find, Much tonn die Beibringung ber ichriftlichen eibesftattlichen Berficherung verlangt werben, bag ingwischen ein Eigentumswechsel nicht ftattgefunden bat.

Die Gigentlimer bon Wertpapieren, bie fich bei Banten und Banfiere im offenen Depot befinden, werben fich 'gen ber Abstempelung zwedmäßig mit ihrer Depotstelle in Berbinbung feben.

Die Reichsbanfanftalten find ermachtigt. Bertpapiere gur Abstempelung auch nach Ablauf ber Ginreichungefrift entgegengunehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, das die Finreichung aus triftigen Grunben nicht innerhalb ber Frift erfolgen fonnte.

#### B. betreffend Die Riederlegung bereits fällig gewordener Binsicheine u. Sude der unter A. bezeichneten Wertpapiere.

Die beutiden Gigentumer ben Bineicheinen und Studen bon ruffifden Staatsanleiben, faatlich gorantierten Gifenbahn-Obligationen und fonftigen Bertpapieren mit Gorontie bee Ruffifden Staates, bie vor bem 3. Mars be. 38. (neuen Stite) fällig geworben finb, merben aufgeforbert, fie bis gum 16. Mara ba. 36. bei einer ber beutschen Butiftellen für ruffifche Bindfdeine eingureichen, und gwar, falle bestimmte beutiche Babiitellen auf ben Binsicheinen ober Studen angegeben finb, bei einer ben biefen.

Bei ober möglichst umgehend nach ber Ginreichung ift bie fdriftliche Erffarung beigubringen, ben fich bie Bindicheine ober Stude icon vor bem 3. Mars be. 36, in beutidem Gigentum befunden baben. Die Glaubmurbigfeit biefer Erflarung ift bon ben Sobiftellen gu prufen; auch tonn bie Beifinung einer fdriftliden eibesftattliden Berfiderung verlangt werben.

Ueber bie eingereichten gindicheine und Stude find ber Sabifteile nach Anleibegattungen und Ralligfeiten georbnete Bergeichniffe eingureichen. Mus ben Bergeichniffen muß bie Unsahl und ber Betrog ber Abidmitte gleicher Bobe und Salligfeit und die Gesamtangahl und ber Gefamtbetrag erfichtlich fein. Die Rummern ber fallig geworbenen Stude find angugeben; bie Angave ber Mummern ber Binofdeine ift nicht erforbeelich.

Die Bindicheine und Stude gelten im Ginne biefer Betanntmachung ale beutiches Gigentum, folange fie bei ben Bablftellen hinterlegt bleiben. Bentere find nicht verpflichtet, bie von ben eingelnen hinterlegern bei ihnen eingereichten Binbicheine und Stude getrennt gu vermabren; fie burfen bei Rudgabe bon Rinsicheinen und Studen folde in beliebigen Rummern berfelben Anfeibegattung an bie Ginreicher gurudliefern.

Die Gigentumer folder Binofdeine und Stude, Die fich bei Banten und Bantiere im offenen Depot befinden, werben fich wegen ber Einreichung zwedmähig mit ihrer Depotstelle in Berbinbung feben.

Die Bahlftellen fonnen Binofcheine und Stude auch nach Ablauf ber Gingerdungefrift entgegennehmen, wenn glaubhaft gemacht wirb, bag bie Ginreichung aus triftigen Granben nicht innerhalb bie Brift erfolgen fonnte, boch baben fie fich bagu ber Genehmigung ber Reichebant ju berfichern. Die Ginreichung von burch die Boft an die Sabifgellen gefandten Binsicheinen und Stüden wird als rechtgeitig bewirft angefeben werden, wenn bie Cendungen nachweislich innerhalb ber Frift in Deutschland gur Boft gegeben finb.

Berlin, ben 8. Marg 1918.

Der Reichstanzler. In Bettretung: Greiheer von Stein.

#### Mäddenfortbildungsichule Limburg.

Die neuen Rurfe beginnen am 15, April, vorm. 9 Ubr im Schloffe.

Cowohl in dem Rurfus für Wäscheaufertigung wie in dem für

Schneibern

wird ben Anforderungen der Briegszeit entibredend größtes Gewicht auf Berwendung gebrauchter Stoffe gur Anfertigung bon Bofche und Rieidungsftiiden jeglicher Art gelegt. Anmeldungen

find bis fpäteftens 15. Mär;

borzunehmen und zwar täglich von 11-12 Uhr bei bem Schulleiter, Herrn Reffur Michels oder bei ber Ersten Lehrerin Frl. v. d. Driefch, Dienstag und Lonnerstag 4—5 Uhr im "Alten Schlosse" und Mittwocks und Freidags 4—5 Uhr in deren Woh-nung, Markiftraße 4. Bei der Anmeldung sind auf das Schulgeld 3 & angugablen,

Der Borfibenbe: 3. G. Brob.

#### Holzversteigerung. Oberförfterei Dieg.

Mittwoch, Den 20. Mary, vormittage 11 Uhr in ber Birticaft von Emit Geibel ju Altendieg. Rutholg: Diffritt 23 a Ablentopf, 8 b Spratig, 10 Steintopf 8 Gieben Stamme 3,31 fm. Diftrift 4 b Untermart 1:97 Rabelholyftangen 4, bis 6. Rilaffe. Brennhotz: Diftrift 19 Steine topfsbuchen, 24 Ablentopf, 32 b Spratig, 28 Faulemeg unb Tot. Buchen: 411 rm Scheit und Rnuppelbolg, 50 rm Reiferhols 1. Rloffe, 90 rm unaufgearbeitetes Reife bola. Radetholg: 39 rm Scheite und Rufippelholg,

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

do nome - 10000 - consected

Hotel zur "Alten Post" Limberg Donnerstag, den 14. März 1918,

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Vorverkauf: Herz'sche Buchhandlung. 2523

-

Bir baben noch einige Boften beften, hochteimfabigen

Sommerfaatweizen, fowie prima Gaatgerfte,

befter Brovenieng fofort lieferbar abzugeben. 2589 enbung von Caatfarten und Caden empfoblen,

Bentral:Gin= und B rtaufs Genoffenichaft für den Regierungsbegirf Biesbaden, eingetr. Ben mit beicht, Daft., Bledbaben Morigftrage Rr 29.

#### Familien wohnen mistsfrei

im Eigenhaus mit Stall u. Gemufegarten, wie es one Buch von Tir. G. Mbigt. Beesbaben, jeigt : Heimstätten für Kriegerfamilien. mit 124 Bilbern ber Dausplane u. all. peals Anleitg. Bisber 100000 Stud verbreitet. Gur nur DRt. 1.50

Der Beimftattenbau. Bon gr Baur, Un-Samilienbaufern für 3000 Mt aufmarte. Dit 260 nobild. Mt. 4. O, gebunden Mt. 5 50 franfo Ein Bebrer baute nach biejer Baumofe nut 8 Schulern ein Dans gang folffelfertig f. 1000 Mt, auf b. Bonbe

Beimfulturverlag Biesbaden. Abolisbobe 210.

Mehrere Sundert

### Ljandwerker und Arbeiter

für Beeresbauten im Elfaß gefucht. Berpflegung und Unterfunft merben an ber Bauftelle geftellt,

Dyckerhoff & Widmann, utt.-Gefellichaft Biebrich (Rhein).

Melbungen nimmt ber Rreidarbeitenad;weis Limburg (Cabn) entaegen, molelbit bie Mebingungen einzuleben finb

# Mühle-Verkauf.

Wegen Tobesfall ift eine in Dabuftatten gelegene, beit eingerichtete Sftodig maifin gebaute Dubte mit Baderei, chonem Bobnhaus, großen landwirtichaftliten Bebauben, fowie Obft. Gemufegarten und Wiefenland unter glinftigen Bedingungen fofort gu vertaufen. Die Duble und Baderer hat gute Rundschaft und gute Rentabilität, sobag biefelbe eine fichere Eriften bietet. Das Anwesen ift prachtvoll nabe ber Bahn gelegen. Die im besten Buftand befindlichen Bebanbe maren auch gu jebem anberen Betriebe geeignet, gumal bie Bafferfraft eine permanent gute ift.

Ernftliche Biebhaber erbalten nabere Austunft unter H. Z. 2653 burch bie Expedition bes Blattes.

finden Sie noch in guten Qualitäten und schöner Auswahl bei

10 Obere Grabenstrasse 10.

A. Albert jun.,

am 19. u. 20. April Große Kölner Lotterie. 1 4995 Cewinns

Kölner Lose 3 Mk. Farts and Lists 3: Fig. 1 Los aux versebind. Traused is Mx. of Loss aux versebind. Traused is Mx. of Loss aux versebind. Traused 30 Mx. einschl. Farts and Lists. Marrathus 20 Fig. 2s seeten. Hch. Krämer, Lotteriegeschäft durch

Düsseldorf, Königsallee 52, gablingsstell Filt! Wegen der großen Nachfrage Eilt! bille rechtzeitige Bestellung! Schnellste Zennellstel 233

Suche jum balbigen En 2654

Sauchenmadchen, bas auch eine Rub melter tann und ju April ober Dai megen Berbeiratung meine jenigen, ein fauberes, tfichtiges

Zimmermäddien. Bu melben in ber "Alten

Boit" in Limburg. fifte Brathaus aufs Band wirb gut angelerntes, am Liebften alteres

Mab, in ber Gro.

Ginige 2644

finben bauernbe Befchaftigung Gärtneret Sommerichmidt.

Limburg Fleibiges Madchen

für Dansarbeit. Weber. Deiitateffengefcatt, Langenichwalbach.

Ehrliches Madchen für ben Laben gefucht. Bortenntuiffe nicht erforberlich, terner 2645

Alleinstehende Frau oder einf. Fraulein,

melches fich allen Dausarbeiten untergieht, gefucht. 242 Mathi, Maing-Bonfenbeim, Rheinftroße 21

Wlonatemaddien oder Frau für halbe Tage gefucht. Bo fagt bie Gefchaftsftelle bes Raff. Boten. 2642

Braves, filingeres

Mädden, meldes finberlieb ift, nach ausmarts gefucht. Bu erfragen bei Brang Spielmann,

Gin befferes burchans gu-

Mädden, meldes gut bürgerlich Rochen

tonn und etwas Dausarbeit übernimmt, für fofort nach bem Rbeingau gefucht. 3meitmadden borbanden.

Baichiran, Monatsmädchen oder Dienstmädchen

Bu erfr. in ber Groeb. Bur Bubeung bes Dausbalte eines einzelnen Beren im Rheingau mrb balbigft ein fath, ebrliches, fleifiges

Madhen gefucht. Angenehme Stelle. Angeb. unt. 2588 a. bie Erp bes Raff. Bot.

Junges Chepaar fucht gu Anfang April ein Mädehen

bas etwas Rochen tann gum Alleindienen, 2584 Granlein Edmerin, Dochft (Main), Belobergitrafte 18.

Fleikiges Mädchen,

as icon gebient bat, jum

balbigen Eintrutt gefucht

Rah. ogp. b. Bl. thin tüchtiges Dienstmädden

Dadere Dals, Pranffu er 23 Frantfill gin 6dubma deriebrling

D. Ciegfried, Dabamar.

Paul Widner, Schneibermeifter, & Li burg.

Frifeur=Wehilfe refucht, auch Rriegobeicha. Bithelm Edneiber,

Pimbura, Reumaift 16. Rond Lorienciina

acfuett. M. Chupp, Limburg, Ronditorei und Cate. Selbftanbiger

ür landwitfchaftl. Anlagen ofort geiucht. Johann Grob,

Elettro-terbn. Inft. Beichaft, jur Beit Meubt (Beftermalb).

Betriebsführer. 3m Bergbin burchaus erfahrener Betriebeführer, mili-

tarfrei, fucht Stellung bis Angebote unter 2592 an bie Beicafteftelle be BL

3—4 Simmer · Wohnung für 1. April ober Mat gefucht.

Dif unt. 2625 an bie Exp. bes Raff. Bot Schöne 2-3 3immerwohnung für 1. April von ti. Familie 3 Berfonen) ju mieten gelucht. Off. unt. 2592 an bie

Schon mobil. Simmer Borthftraße 2, b Warftplay

G-fchafteftelle.

Beamter fucht ichon möbl. Zimmer in rubigem Daufe.

Angebote unt. 2413 an bie Beidansitelle exbeten.

Wohnhaus mit Defonomiegebauben und etwa 19 Morgen Barten, Biefen und Acder in einem Lorfe bes Golbenen Grunbes unter gunftigen Bahlungs-bebingungen ju bertaufen. Angebote unter 2621 an

An ber Bahnftr-de Limburg. Riebernhaufen-Grantfurt mirb jum 1. Cft. d. 38. ein

Die Gefchafteftelle b. Bl.

stilles Haus mit größerem Cbft. und Gemulegarten von einem peni. Beamten ju mieten

Mitteilungen wolle man mit Angabe ber Zimmergahl und bis Breifes richten an

3. Breudenberg,

Marburg (cabn). Oricansitrage 9. 2632

"Lactitio Deute

Bereinsabend im tath Gefellenhaus, 240

Dans

in guter Lage mit 3×5 3im merwohnungen u. Garten ... perfaufen. Cff. unt. 2513 an bie @

Junger Landwirt wünscht, da es ihm an paffend. Damenbefannt ichaft fehlt, mit jungem Maden bom Landein Briefmedfel gu treten. ipätere

Heirat

nicht ausgeichloffen. Diferten,möglichit mit Bild unter 2635 on die Expedition.

Schughardt, Brildenvorftabt 3

Wir liefern noch in guren Qualitaten.

Die Agentur Des Raffauer

Baumbadi ift anbermeit'g ju befeten. Bewerbungen fenbe man an

Weichäftsitelle des Raffauer Boten.

Gorten - Arbeiten werben entgegen genommen. Bean Briefter.

Gartner Lim urg. Gebrouchtes Anherod fowie Damenrad

ober obne Wammit taufen gefucht 30h. Grob, Eleft temn Jan. Gefcaft, B. st. Meubt (Beftermalb).

Dabe eine gut, ebenbe Breitdreidmaldine gu pertaufen.

3. Beld, Caben Babnbof RAibingen. Eine faft neue Fuhr - Rolle

ju vert afen. Gr Baul Traudt Bwe. Burges b. Comberg.

Gin Stehpult poliert) u. ein fleiner Rudiem fdrant ju verlaufen. 25 Ran in ber Exp. b. BL Eine große und tleine gut erhaltene

Backmulde ju pertaufen Bu erfr. in ber Gefcafteft

Brickmarlen= Sammlungen, enth. 4700 perfd. für 500 M. . 2250 . . 150 .

fofort ju vertaufen. 25 2651 Bu erfragen in ber Erped. Raufe Editadte pferde, Notichlade

rungen b. fof. Abb. g. b Breife los. Hahr ofold, Bierbemenger, Limburg, Ob. Bleifchgaffe 10, Telefon 177, 2633 Ein ichoner iprungfahiger

Bulle (Bahnraffe) ju verfaufen. Beter Reichwein L. Dendetheim [Gt Gridbofen ]

Gin fprungfah ger " Bulle (Lahnraffe) ju verfaufen.

Jatob Edmidt. Offheim Ein fprungfabiger, 15 Mon

Buchtbulle Labniaffe) ju pertaufen. Oberhaufen, Sausnummet (Streis Wefterburg.)

mine gaie:

nich

19

野

(Mm

tille:

rege.

Wan.

fran.

feb.

Pri 615 piti Rw Da Met

am

ben mm.

j e

BH De Dir mi Ħu fint 走前